

Solidarität mit den Kommunisten und Antifaschisten in der Ukraine!

Rede bei Bündniskundgebung in Stuttgart am 21.6.14

Für die DKP

Von Klaus Mausner

Liebe Anwesende,
liebe Friedensfreunde!

Die jüngsten Meldungen lauten nicht, dass Russland ein Militärbündnis mit Kuba, Venezuela, Nicaragua, Bolivien u.a. gegen die USA gebildet habe, 5 Mrd. Rubel in die Destabilisierung Mexikos investiert und einen Grenzkrieg zu den USA inszeniert habe.

Sie lauten spiegelbildlich andersrum:

Dass die NATO sich aggressiv an die Grenzen Russlands ausdehnt, dass Friedens-Nobelpreisträger Obama 1 Mrd. Dollar für die Aufrüstung osteuropäischer Staaten neu bewilligt hat, dass die USA 5 Mrd. Dollar zur Destabilisierung der Ukraine (hier immer als sog. „Demokratisierung“ bezeichnet) investierte, dass die EU ihren Machtbereich expansiv weiter gen Osten ausdehnt, - unter deutscher Führung und der Dominanz deutscher Banken und Konzerne.

Es war eben die EU, die ihr Assoziierungs-Abkommen schließlich mit Hilfe von Ultra-Nationalisten und offenen Faschisten durchputschen ließ und die dann in Gestalt des deutschen Außenministers Steinmeier, zusammen mit seinen französischen und polnischen Kollegen der rechten Putschregierung ihren Segen gab, inclusive der Rückendeckung für das gewaltsame Vorgehen gegen die eigene Bevölkerung in der russisch-sprechenden Ost-Ukraine, die sich nicht von wildgewordenen Nationalisten und dem „Rechten Sektor“ regieren lassen will.

Um es klar auf den Punkt zu bringen: Der Krieg der ukrainischen Putschregierung gegen das eigene Volk ist ein Krieg im Auftrag der USA, ist ein Krieg der EU und des deutschen Imperialismus, - um den direkten Zugriff der größten Banken und Konzerne des Westens auf die Bodenschätze, die Industrie und die Landwirtschaft der Ukraine mit Gewalt durchzusetzen!

Es ist ein Raubkrieg zur Ausdehnung des Imperialismus!

Der neue angeblich demokratisch gewählte Präsident Poroschenko, als Schokoladen-Milliardär durch Diebstahl am ukrainischen Volksvermögen so reich geworden und unter Ausschluss der Ost-Ukraine und Bedingungen des offenen Straßenterrors gegen Kommunisten und andere Linke ohne ernsthaften Gegenkandidaten durchgepaukt, - dieser Poroschenko wird von westlichen Medien mit seinem sog. „Friedensplan“ hochgejubelt. Das Vorgehen der ukrainischen Militärs wird hierzulande als „maßvoll“ im Kampf gegen vorgebliche „russische Separatisten“ und „Terroristen“ schöngeredet.

Doch tatsächlich wird in der Ost-Ukraine mit Panzern, Artillerie und Kampfflugzeugen bombardiert, was das Zeug hält.

Mit klarer Rückendeckung des Westens, so sagte der US-Botschafter zu, dass bei zuviel zivilen Opfern er dafür sorgen werde, dass durch die Berichterstattung in westlichen Medien nicht allzu viel Unruhe entstehe!!

Das muss für uns bedeuten: Sorgen wir erst recht dafür, dass Unruhe entsteht, dass die bisher noch schweigende Mehrheit in unserem Land endlich laut wird und ihr NEIN zu Militäreinsätzen und für die Verständigung mit Russland unüberhörbar werden lässt.

Wir unterstützen klar und deutlich die linke Bundestags-Abgeordnete Sevim Dagdelen, wenn sie den Dichter und Kommunisten Berthold Brecht zitierte:

„Wer die Wahrheit nicht kennt, ist vielleicht ein Dummkopf. Wer aber die Wahrheit kennt und eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher!“

Wenn heute der oberste Bundespfarrer mehr Militäreinsätze Deutschlands fordert, assistiert von der „Wohlfühl“-Kriegsministerin von der Leyen und SPD-Steinmeier, wenn die Merkel-Regierung nichts Besseres weiß, als schnell noch mehr Öl ins Feuer zu gießen mit den weite-

ren EU-Assoziierungs-Abkommen mit Moldawien und Georgien, dann ist daran zu erinnern, dass bereits vor 100 Jahren einer der führenden Strategen im deutschen Kaiserreich im Kampf um die Weltherrschaft formulierte:

„Wer die Ukraine hat, kann Russland zwingen!!“

So weist auch das heutige geostrategische Vorgehen des deutschen Imperialismus der Ukraine einen besonderen Platz zu.

Das aber ist brandgefährlich! Wer an den Grenzen zur Atommacht Russland zündelt, der spielt mit dem Feuer des Nuklearkriegs!!

Den würde aber mindestens hierzulande niemand überleben!

Deshalb sagen wir auch im eigenen Interesse mit aller Schärfe:

Hände weg von der Ukraine!

Sofortige Beendigung des Krieges gegen die Ost-Ukraine!

Faschisten raus aus der ukrainischen Regierung!

Solidarität mit unseren verfolgten Genossinnen und Genossen von der KP Unkraine und allen anderen Linken!

Die deutsche Regierung muss endlich aufhören, den Scharfmacher zu spielen und zur Vermittlung mit Russland beitragen. Die deutschen Banken und Konzerne haben in der Ukraine nichts verloren.

Denn auch heute gilt noch das Wort von Karl Liebknecht, das er 1915 mitten im ersten Weltkrieg prägte: „Der Hauptfeind steht im eigenen Land!“